

Über den Senatsplatz flanieren | Mit der Tram ins Jugendstilviertel

Kunst unter dem Glaspalast | Grandioser Ausblick vom Riesenrad



City|Trip

Helsinki



Lars Dörenmeier



EXTRATIPPS

Günstige Unterkunft inmitten des Weltkulturerbes:
das Hostel auf der Festunginsel Suomenlinna | 123

Köstliche Kulinarik im Hafen:
im Restaurant NJK leckeren Fisch genießen | 43

Stöbern nach Lust und Laune:
auf dem Flohmarkt Hietalahti | 41

Drinks in luftiger Höhe:
in der Ateljee Bar, 70 m über der Stadt | 72

Gemütliches Sightseeing:
Stadtrundfahrt mit den Tramlinien 2 und 3 | 43

Naturidylle inmitten der Großstadt:
das Freilichtmuseum auf Seurasaari | 35

Saunieren 4.0:
die Löyly Sauna bringt eine uralte Tradition
ins 21. Jahrhundert | 115

Wenn Städte Geburtstag haben:
am 12. Juni feiert ganz Helsinki | 83

Finnische Spezialitäten vor historischer Kulisse:
in der Hakaniemi-Markthalle Köstlichkeiten kaufen | 81

Früher Torpedos und Minen, heute Natur und Meer:
ein Besuch auf der Insel Vallisaari | 53

☐ *Wahrzeichen und Pausenort in einem:
der Dom von Helsinki | 15*

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 9**

Die Schöne, die der Ostsee entstieg

Zweifelsfrei ist Helsinki die einzige wirkliche Metropole Finnlands. Riesige Waldflächen, unzählige Seen und große Rentierherden prägen das Land an der nordöstlichen Peripherie Europas. Und ganz im Süden gibt es dann diese Metropole, deren Großraum 1,4 Millionen Einwohner zählt. Kein Wunder also, dass sich hier alles ballt, was die urbane Moderne charakterisiert: Kunst und Kommerz, Kultur und Ökonomie, Technologie ... und eine traumhaft schöne Ostseelandschaft!

In städtebaulicher Hinsicht ist die immerhin schon im 16. Jahrhundert gegründete Handelsstadt noch sehr jung. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde sie zur Hauptstadt erkoren und erst danach begann der Bau repräsentativer Funktionsgebäude und imposanter Wohnhäuser. Wie aus einem architektonischen Guss scheint die historische Innenstadt entstanden zu sein, aber die Moderne schimmert an fast jeder Ecke durch. Mutige, oft avantgardistische Architekturkreationen wie das Museum Amos Rex [20](#), die Bibliothek Oodi [24](#) oder das Saunazentrum Löyly (s.S.115) ergänzen die klassische Bausubstanz auf sehr lebendige Weise.

Direkt vor den Toren der Stadt liegen, oft nur einen besseren Steinwurf entfernt, unzählige beschauliche Inseln, die den Besucher in eine komplett andere Welt entführen. Auf den Inseln Suomenlinna [43](#) oder Vallisaari [44](#) trifft man auf spannende historische Hinterlassenschaften, die eine Symbiose mit der zeitlosen Schönheit der Ostsee eingegangen sind, während die Strände von Pihlajasaari [42](#) zum Schwimmen und Faulenzen einladen.

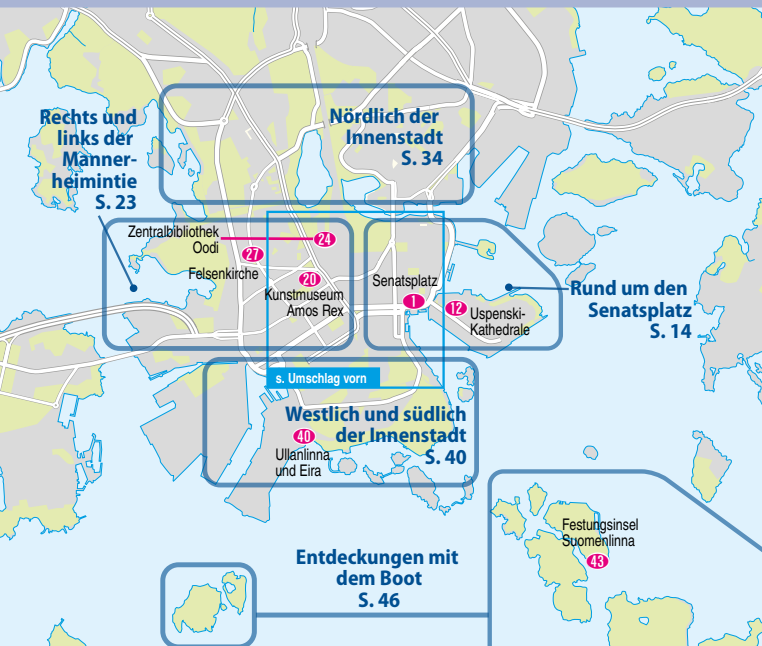
Viele Großstädter auf diesem Planeten können neidisch sein auf die Helsinkier, die in dieser bezaubernden Einheit von Urbanität, Natur und Meer leben. Als Besucher gibt es also viele unterschiedliche Facetten zu entdecken – auf geht's!

Der Autor

Der gebürtige Westfale **Lars Dörenmeier** lebt in Berlin. Als Reiseleiter, Fotograf und Reisejournalist ist er beruflich viel unterwegs und eher selten in seinem Basislager anzutreffen. Seit vielen Jahren besucht er regelmäßig Helsinki – privat wie beruflich – und genießt noch immer jeden Aufenthalt in der lebendigen finnischen Hauptstadt. Und wenn er genug nordisches Großstadtfair aufgesaugt hat oder der kulturelle Tank übertoll ist, dann nimmt er sich das nächste Boot raus auf die vorgelagerten Schäreninseln und macht einfach mal nichts. Bei REISE KNOW-HOW hat er verschiedene Reiseführer über nord-europäische und ostasiatische Destinationen veröffentlicht.



115H Abb.: Suzu Heitmann



Inhalt

- 1 Die Schöne, die der Ostsee entstieg
- 1 Der Autor

7 Helsinki entdecken

- 8 Willkommen in Helsinki
- 9 Kurztrip nach Helsinki
- 11 *Das gibt es nur in Helsinki*
- 12 *Helsinki Card*
- 13 **Stadtspaziergang**

14 Rund um den Senatsplatz

- 14 ① Senatsplatz (Senaatintori) ★★★★★ [D5]
- 15 ② Dom von Helsinki (Helsingin tuomiokirkko) ★★★★★ [D5]
- 16 ③ Universität und Universitätsbibliothek ★★★★★ [D5]
- 16 ④ Stadtmuseum Helsinki (Helsingin kaupungin museo) ★★ [E5]
- 17 ⑤ Havis-Amanda-Springbrunnen ★ [D5]
- 17 ⑥ Esplanadenpark (Esplanadin puisto) ★★ [D5]
- 18 ⑦ Marktplatz (Kauppatori) ★★★★★ [E5]
- 19 ⑧ Alte Markthalle (Vanha Kauppahalli) ★★ [D6]
- 19 ⑨ Präsidentenpalais (Presidentinlinna) ★ [E5]

- 20 **10** SkyWheel ★★ [E6]
 21 **11** Allas Sea Pool ★★★★★ [E5]
 21 **12** Uspenski-Kathedrale (Uspenskin katedraali) ★★★★★ [E5]
 22 **13** Eisbrecher-Pier (Merikasarmin laitur) ★ [G5]
 22 **14** Halbinsel Katajanokka – Jugendstil im Osten ★★ [F5]

23 Rechts und links der Mannerheimintie

- 23 **15** Alte Kirche (Vanha kirkko) ★ [C6]
 23 **16** Kaufhaus Stockmann ★ [C5]
 24 **17** Helsinki Hauptbahnhof
 (Helsingin päärautatieasema) ★★★★★ [C5]
 25 **18** Nationalgalerie Ateneum
 (Ateneumin taidemuseo) ★★ [C5]
 26 **19** Finnisches Nationaltheater
 (Suomen Kansallisteatteri) ★ [C4]
 26 **20** Kunstmuseum Amos Rex ★★★★★ [C5]
 27 **21** Mannerheim-Denkmal ★ [C4]
 27 **22** Kiasma – Museum für
 zeitgenössische Kunst ★★★★★ [C4]
 28 *Gustaf Mannerheim:
 Retter des Vaterlandes oder blutiger Baron?*
 30 **23** Parlament (Eduskunta) ★ [B4]
 30 **24** Zentralbibliothek Oodi ★★★★★ [C4]
 30 *Alvar Aalto, Architekt und
 Designer von Weltrang*
 31 **25** Konzerthaus Musiikkitalo ★ [C4]
 32 **26** Finlandia-Halle
 (Finlandiatalo) ★★ [B3]
 32 **27** Felsenkirche
 (Temppeliaukion kirkko) ★★★★★ [A4]
 33 **28** Friedhof Hietaniemi
 (Hietaniemen hautausmaa) ★ [bk]

34 Nördlich der Innenstadt

- 34 **29** Sibelius-Park
 (Sibeliusken Puisto) ★ [c]
 35 **30** Freilichtmuseum
 Seurasaari ★★ [aj]
 36 **31** Finnische Nationaloper
 (Kansallisooppera) ★ [B2]
 36 **32** Olympiastadion ★ [B1]
 37 **33** Städtischer Wintergarten (Helsingin
 kaupungin talvipuutarha) ★ [B1]
 38 **34** Vergnügungspark
 Linnanmäki ★★ [C1]
 38 **35** Kallio-Kirche (Kallion kirkko) ★★ [D2]
 39 *Nokia – vom Gummistiefelproduzenten
 zum Weltkonzern*

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- für Finnland: 00358
- für Helsinki: 09, 010, 020

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/helsinki24

- 40 Westlich und südlich der Innenstadt
- 40 **36** Kulturzentrum Kaapelitehdas ★★ [bl]
- 42 **37** Deutsche Kirche (Saksalainen Kirkko) ★ [D6]
- 42 **38** Observatorium und Observatoriumshügel ★ [D7]
- 42 **39** Olympia-Terminal (Olympiaterminaali) ★ [E7]
- 43 **40** Ullanlinna und Eira – Jugendstil im Süden ★★★ [C8]
- 44 **41** Kaivopuisto-Park ★★ [E8]
- 45 *Das Vappu-Fest*
- 46 **Entdeckungen mit dem Boot**
- 46 **42** Insel Pihlajasaari ★★ [cn]
- 47 **43** Festungsinsel Suomenlinna ★★★ [fm]
- 50 *Die Geschichte einer Seefestung*
- 53 **44** Vallisaari und Kuninkaansaari ★★ [fn]
- 55 Helsinki erleben**
- 56 Helsinki für Kunst- und Museumsfreunde
- 60 Helsinki für Genießer
- 63 *Alkoholverkauf im „Alko“*
- 71 Helsinki am Abend
- 76 Helsinki zum Stöbern und Shoppen
- 79 *Das Finnmesser: „puukko“*
- 81 Helsinki zum Durchatmen
- 82 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 87 Helsinki verstehen**
- 88 Helsinki – ein Porträt
- 89 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 92 Leben in der Stadt
- 93 *Muttersprache Schwedisch, Pass finnisch: die Finnlandschweden*
- 96 Finnisches Design: zeitlose (Alltags-)Kunst
- 97 Praktische Reisetipps**
- 98 An- und Rückreise
- 100 Autofahren
- 101 Barrierefreies Reisen
- 102 Diplomatische Vertretungen
- 102 Elektrizität
- 102 Geldfragen
- 103 *Helsinki preiswert*
- 104 Informationsquellen
- 106 Internet
- 106 *Meine Literaturtipps*
- 107 LGBT+
- 108 Medizinische Versorgung
- 109 Mit Kindern unterwegs
- 111 Notfälle
- 111 Öffnungszeiten
- 112 Post
- 112 Radfahren
- 113 Sicherheit
- 114 Sport und Erholung
- 116 *Die Macht des Löyly: Saunieren in Finnland*
- 117 Sprache
- 117 Stadttouren
- 119 Telefonieren
- 119 Uhrzeit
- 120 Unterkunft
- 123 Verhaltenstipps
- 124 Verkehrsmittel
- 127 Wetter und Reisezeit
- 129 Anhang**
- 130 Kleine Sprachhilfe Finnisch
- 134 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Zeichenerklärung
- 143 *Helsinki mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetzplan Helsinki

☞ *Wichtig-elegant: die Zentralbibliothek Oodi **24** (Foto: 124hi ©Lev Karavanov, stock.adobe.com)*



NICHT VERPASSEN!

1 Senatsplatz [D5]

Das klassizistische Gesamtensemble des Senatsplatzes, des imposanten Zentrums der Stadt, trägt die Handschrift des deutsch-finnischen Architekten Carl Ludwig Engel, der – wie am Baustil unschwer zu erkennen – ein Studienfreund des „großen“ Schinkel war (s. S. 14).

12 Uspenski-Kathedrale [E5]

Eine russisch-orthodoxe Kirche mitten in einer westlichen Hauptstadt, die eine ganz eigene Atmosphäre verbreitet und noch immer den Geist des Zarenreiches atmet (s. S. 21).

20 Kunstmuseum Amos Rex [C5]

Der neueste Museumsbau der Stadt bezaubert die Besucher durch die perfekte Symbiose von mutiger Architektur und zeitgenössischen Exponaten (s. S. 26).

24 Zentralbibliothek Oodi [C4]

Der Buchverleih ist im 21. Jahrhundert angekommen: Auf die Besucher warten spektakuläre Architektur sowie innovative Konzepte zum Anfassen und Erkunden (s. S. 30).

27 Felsenkirche [A4]

Das in den harten finnischen Fels gesprengte Gotteshaus begeistert durch seine erstklassige Akustik und eine einmalige Lichtstimmung aus Natur- und Kunstlicht (s. S. 32).

40 Ullanlinna und Eira [C8]

Die zwei benachbarten Viertel im Süden der Stadt gleichen einem innerstädtischen Freilichtmuseum mit wunderbaren Jugendstilbauten (s. S. 43).

43 Festungsinsel Suomenlinna [fm]

Die historische Festung, die im Hafen von Helsinki auf fünf Inseln errichtet wurde, beschützte die Stadt über viele Dekaden vor feindlichen Flotten. Heute ist die grüne Oase mit militärischer Vergangenheit das beliebteste Naherholungsgebiet der Hauptstädter (s. S. 47).





HELSINKI ENTDECKEN

Willkommen in Helsinki

Die übersichtliche Größe der Stadt macht die Erkundung für neugierige Besucher sehr einfach. Viele Sehenswürdigkeiten sind problemlos zu Fuß zu erlaufen oder in maximal 10 bis 15 Minuten mit dem ausgezeichnet funktionierendem Nahverkehrssystem zu erreichen.

Noch vor einigen Jahren wäre das **Viertel Kallio**, etwa 1,5 km nordöstlich der Innenstadt gelegen, von keinem Helsinkier empfohlen worden. Bis Anfang des 21. Jahrhunderts galt das ehemalige Arbeiterviertel als einer der Problembezirke. Drogenprobleme, Alkoholismus, Arbeitslosigkeit und eine fehlgeschlagene Integration von Migranten waren Schlagworte, die man mit Kallio in Verbindung brachte. Doch inzwischen hat sich das Schmuttelkind gemausert und junge Leute ziehen vermehrt nach Kallio. Für Studenten und junge Künstler ist, nicht zuletzt dank der relativ preisgünstigen Mieten, das Viertel zu einem echten Magneten geworden. Und den ungewollten Pionieren der Gentrifizierung folgen entsprechende Gastronomieangebote und künstlerisch-handwerkliche Kleinstbetriebe rund um die zentral gelegene **Kallio-Kirche** 45.

Trotzdem ist Kallio noch weit davon entfernt, ein Prenzlauer Berg Helsinkis zu werden, da Sexshops und Migrantenfamilien hier noch immer ihr Zuhause haben. Den **Kontakt zu Einheimischen** stellt man in Kallio schneller her als im Stadtzentrum rund um die Esplanade 6. Relativ

wenige Nicht-Finnen verlaufen sich in das ehemalige Arbeiterviertel und beim Besuch des **Hakaniemi-Markts** (s.S.81) kann man der finnischen „Seele“ auf die Spur kommen – so spröde, wie sie manchmal auf den ersten Blick wirken, sind sie gar nicht. Für nachmittägliche oder abendliche Streifzüge sind **Kallios Cafés und Bars** wie der Pub Sirdie (s.S.73) oder das Just Vege (s.S.68) interessante Anlaufpunkte.

Deutlich **maritimer** geht es an der Südspitze der Halbinsel zu, auf der Helsinki liegt: Flaniert man auf der **Promenade südlich des Kaivopuisto-Parks** 41 entlang, scheint die Großstadt mit einem Mal ganz weit entfernt. Der unverstellte Blick über die Ostsee und die unzähligen vorgelagerten Inseln und Inselchen – darunter auch das vormalige militärische Bollwerk **Suomenlinna** 43 – führt einem die Schönheit und Größe der Natur vor Augen. Bei einer Stärkung im **Café Ursula** (s.S.70) oder im **Café Carusel** (s.S.69) kann man diese einmaligen Perspektiven genießen und sacken lassen.

Modernes Großstadtleben jenseits monumentaler Sehenswürdigkeiten erwartet den Flaneur im Viertel **Punavuori** rechts und links der Hauptachsen Annankatu [C5] und Fredrikinkatu [C6]. Das gutbürgerliche Quartier, das durch eine Vielzahl von Jugendstil-Wohnhäusern geprägt wird, besticht durch eine hohe Dichte an Gastronomieangeboten, aber auch an individuellen Design-Geschäften und Boutiquen jenseits der großen Ketten. Die Großstadt-Bohème der Schnauzbarträger hat hier ihre Heimstätte gefunden und das Viertel ist absolut im Trend.

☐ *Vorseite: Ein Hauch Russland mitten im Zentrum von Helsinki – die Uspenski-Kathedrale* 12



Kurztrip nach Helsinki

Auch wenn man Helsinki in drei Tagen nicht komplett und allumfassend kennenlernen kann, so ist die Zeit doch ausreichend, um sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen und Stadt sowie Bewohnern näherzukommen. Dank der dichten Stadtstruktur mit einem klassischen Innenstadtkern ist das Gros der Sehenswürdigkeiten auch gut zu Fuß oder mit den allgegenwärtigen grün-gelben Straßenbahnen zu erkunden. Einplanen sollte man auch eine Bootstour, da die ganze Schönheit Helsinkis erst vom Wasser aus erkennbar und spürbar wird (s. S. 117).

☒ *Im Abendlicht besonders reizvoll: der Dom 2*

1. Tag: Kunst, Kultur und Kommerz

Um sich einen ersten Eindruck und Überblick zu verschaffen, empfiehlt es sich, dem **Stadtspaziergang** (s. S. 13) zu folgen, der viele Facetten des Helsinkier Großstadtlebens, der Geschichte, aber auch der Kunst und Kultur der Gegenwart beleuchtet.

Dem **kommerziellen Helsinki** kommt man auf der Aleksanterinkatu [C–D5] sehr schnell näher. Die Straße nimmt beim Kaufhaus Stockmann 16 ihren Anfang und endet (als Shoppingmeile) am illustren **Senatsplatz 1**. Rechts und links der Magistrale reiht sich Geschäft an Geschäft und auch in den Querstraßen werden Produkte angeboten. Zum Abstellen der schweren Einkaufstü-



007h Abb.: Id

MEIN TIPP

Flying Dutch – das schwimmende Café

Direkt an der Pitkälsita [D3], der „langen Brücke“, die Helsinkis Zentrum mit dem Kallio-Viertel verbindet, liegt ein etwas in die Jahre gekommener Küstenfrachter vor Anker, die Flying Dutch (s. S. 71). Auf dem Deck des fliegenden Holländers kann man leckere Kleinigkeiten zu sich nehmen oder einen Kaffee trinken. Bei schlechtem Wetter wird unter Deck aufgetischt.

ten bieten sich diverse **Cafés** an, eines der schönsten ist das Café Fazer (s. S. 70). Oder man gönnt sich – falls Wetter und Jahreszeit mitspielen – eine Pause auf der schicken Terrasse des Kappeli (s. S. 71) im Esplanadepark **6**.

Museumsfreunde kommen in Helsinki selbstverständlich auf ihre Kosten: Die großen finnischen Meister vergangener Jahrhunderte findet man in der Nationalgalerie **Ateneum 18**. Wer es moderner mag, für den führt kein Weg am **Kiasma 22** vorbei: Zeitgenössische Kunst aus der ganzen Welt wird hier gesammelt und präsentiert. Oder man besucht das spektakuläre unterirdische **Amos Rex 20**, das sowohl architektonisch als auch mit beeindruckenden Ausstellungen und visuellen Installationen die Besucher in den Bann zieht.

Wollen **Kinder und Erwachsene** gleichermaßen unterhalten wer-

☐ *Jugendstil vom Feinsten: die Kallio-Kirche **35** im gleichnamigen Stadtviertel*

den, lohnt sich ein Besuch des **Vergnügungsparks Linnanmäki** (34) oder des **Zoos** auf der Insel Korkeasaari (s. S. 109). Und bei beiden Attraktionen kann man auch erstklassig den großen Mittagshunger stillen.

Abends

Zwischen den parallel verlaufenden Achsen Annankatu [C5] und Albertinkatu [B6], die sich beide südwestlich der Magistrale Mannerheimintie erstrecken, findet man eines der Epizentren des hauptstädtischen **Nachtlebens**. Rockige Spelunken findet man hier in direkter Nachbarschaft zu gediegenen Cocktailbars (s. S. 72). Und wer anschließend noch eine heiße Sohle aufs Parkett legen will, ist in der Gegend ebenfalls genau richtig.

2. Tag: Helsinki sportlich, künstlerisch und maritim

Vormittags

Seit der umfassenden Renovierung im Jahr 2020 ist das **Olympiastadion** (32) von 1952 eine architektonische Perle. Sie bildet den perfekten Startblock in den Tag. Begibt man sich in Richtung Innenstadt, passiert man an der Mannerheimintie ein Sammelsurium repräsentativer Bauwerke: Ob **Oper** (31), **Finlandia-Halle** (26), das **Konzerthaus Musiikkitalo** (25), die **Bibliothek Oodi** (24) oder **Parlamentsgebäude** (23) – alle sind absolut sehenswert und der Besucher hat hier die Qual der Wahl. Freunde moderner Kunst finden an der Mannerheimintie zwei Museen, die moderne Exponate und avantgardistische Installationen in ihren Aus-

Das gibt es nur in Helsinki

- › Mit einer **außergewöhnlichen Damentoilette** überrascht die **Ateljee-Bar** (s. S. 72). Wer in 70 m Höhe das stille Örtchen aufsucht, wird von einer einmaligen Aussicht überrascht. Selten kann man das Schöne mit dem Notwendigen so einfach kombinieren wie hier.
- › Im Winter lockt Helsinki mit **typisch finnischen Winteraktivitäten**, die man in Mitteleuropa nicht (oder nur selten) findet. Wem das Eisschwimmen zu viel abverlangt, der sollte sich einmal Schlittschuhe ausleihen. Direkt auf dem Bahnhofsvorplatz wird allwinterlich der **Jääpuisto Ice Park** (s. S. 115) mit einer tollen Eisbahn errichtet, auf der Jung und Alt ihre Runden drehen.
- › Die finnische Sprache ist bekanntlich ausgesprochen komplex, zudem existieren in anderen Sprachen kaum

Leih- oder Lehnworte, die auf finnischen Wurzeln fußen. Das Wort „**Sauna**“ hat es jedoch in viele Sprachen geschafft. Deshalb sollte man Helsinki nicht verlassen, ohne einmal mutig auf der obersten Saunabank der Hitze getrotzt zu haben. Ausgesprochen urig ist beispielsweise die **Kotiharjun Sauna** (s. S. 115) in Kallio.

- › Man sollte nicht gleich eine lautstarke, teutonische Beschwerde loslassen, wenn man im Supermarkt nicht das exakte Wechselgeld zurückerhält. Die pragmatischen Finnen haben nämlich die **1- und 2-Cent-Stücke abgeschafft** und folglich enden die zu zahlenden Beträge immer auf 0 oder 5. Da aber immer noch 9,99€-Schilder den Kunden anlocken sollen, wird am Ende einfach auf- oder abgerundet.

stellungsräumen präsentieren: das **Kiasma** 22 und das **Amos Rex** 20.

Nachmittags

Nach soviel lebendiger Großstadt ist es nun an der Zeit, etwas Kraft und Ruhe in der Natur zu tanken. Geschwind besteigt man auf der **Manerheimintie** [B3–C5] die **Straßenbahnlinie 5** in Richtung Südosten und fährt durch die Einkaufsstraße **Aleksanterinkatu** hindurch bis zum **Marktplatz** 7. Direkt am Kai legen die **Pendelfähren** in Richtung der **Festungsinself Suomenlinna** 43 ab. Nur wenige Minuten Fahrzeit später landet man in einer Welt, die nichts mehr mit der modernen Großstadt zu tun hat. Historische Kasematten und Befestigungs-

mauern, die malerisch überwuchert sind. Schmale Fußwege schlängeln sich durch die hügelige Landschaft der Schäreninseln und laden zum gemächlichen Lustwandeln geradezu ein. Und direkt auf den vormaligen Befestigungswällen sind Sitzbänke positioniert, die eine unverstellte Aussicht auf die Ostsee bieten – unschlagbar!

Abends

Nach einem langen Tag, vielen Eindrücken und diversen Kilometern in den Beinen hat man sich auch etwas verdient: In der **Ateljee Bar** (s. S. 72) kann man das **Lichtermeer** der Stadt aus 70 m Höhe bestaunen und dabei leckere, bunte Mixgetränke verköstigen.

Helsinki Card

Für umfangreiche Stadterkundungen bietet der touristische Dienstleister Strömma eine besondere Option: die **Helsinki Card**. Die Karte ist **digital** oder in **physischer Form** jeweils in drei Varianten mit 24-, 48- oder 72-stündiger **Gültigkeitsdauer** erhältlich. Die **Preise** der physischen Karte sind folgendermaßen gestaffelt: 54 €/66 €/78 € (24/48/72 Std.), Kinder 7–16 Jahre 27 €/33 €/39 €. Die digitale Karte ist preiswerter, umfasst aber nicht die kostenfreie Benutzung des ÖPNV.

Mit der physischen Helsinki Card kann man über **30 Attraktionen** kostenfrei besuchen, die **öffentlichen Verkehrsmittel** so ausgiebig nutzen, dass man sich schon fast wie ein Straßenbahnfahrer fühlt, mit der **Fähre nach Suomenlinna** 43 fahren und dort gratis an einer Führung teilnehmen oder – was sich zur ersten Orientierung empfiehlt – mit dem Bus bei einer **Stadtrundfahrt** (Dauer: 105 Min.) die wichtigsten Sehenswürdigkeiten bestaunen und dabei per Kopfhörer

den Informationen in einer von zehn Sprachen (selbstverständlich auch auf Deutsch) lauschen. Eine Alternative zum Bus ist die abwechslungsreiche **Bootsrundfahrt** vorbei an den Inseln der Stadt, die vollkommen zurecht als „Schöne-Kanal-Route“ beworben wird (Dauer: 90 Min., nur Mai bis Sept.).

Man erhält die physische Helsinki Card, die immer mit einem kleinen Büchlein mit Infos ausgehändigt wird, im **Kaufhaus Stockmann** 16 (am Service Point, 8. Stock), am **Flughafen** (Terminal 2, Excess-Baggage-Schalter in der Ankunftshalle), im **Holiday Inn Hotel** am Hauptbahnhof 17 oder im Strömma-Verkaufskiosk am **Marktplatz** 7.

Kundenfreundlich ist auch die zeitliche Gestaltung: Die Gültigkeit der Karte beginnt erst, wenn man sie das erste Mal einsetzt. Startet man sein Besichtigungsprogramm z. B. um 14.30 Uhr, endet die Nutzungsdauer erst am nächsten Tag um 14.29 Uhr (bei der 24-Std.-Karte, entsprechend später bei längerer Geltungsdauer).

➤ **Infos zur Karte:** www.stromma.com/en-fi/helsinki/city-pass/helsinki-card

Stadtspaziergang

Während in vielen modernen Metropolen ein klassisches Zentrum fehlt beziehungsweise sie in viele Unterzentren zerfasert sind, liegt das Herz der Stadt eindeutig am **Senatsplatz 1**. Mit dem markanten **Dom 2** im Norden und der **Universität 3** im Westen des Platzes sowie weiteren repräsentativen Gebäuden an der südlichen und östlichen Seite bildet er ein **architektonisch geschlossenes Ensemble**, das keinesfalls versäumt werden sollte. Die zum Dom führenden Treppen laden zum Verweilen und Bestaunen des Platzes ein.

Nur wenige Meter in südlicher Richtung entfernt stößt man auf den belebten **Marktplatz 7** der Stadt, der durch das Meer eine natürliche Begrenzung erfährt. Spannend ist auch ein Besuch der historischen **Alten Markthalle 8**, die mit nordisch-exotischen Leckerbissen lockt. Das lebendig-bunte Markttreiben zieht den Besucher fast automatisch in den Bann und die majestätischen Stockholm-Fähren im Südhafen sorgen dabei für ein beeindruckendes Hintergrundpanorama. Kleine Hafenboote, die neben den gigantischen Ostseefähren wie Nusschalen wirken, wuseln sich durch das Hafenbecken.

Ein Abstecher in östlicher Richtung führt zur auf einem Felsen thronenden, russisch-orthodoxen **Uspenski-Kathedrale 12**, die den Übergang zur

Katajanokka-Halbinsel 14 mit wunderbar erhaltener Jugendstilarchitektur bildet. In den Sommermonaten liegen an der nördlichen Seite Katajanokkas die bulligen **Eisbrecher am Pier 13**, die auf eine zugefrorene Ostsee warten.

Zurück am Markt **7** flaniert man den **Prachtboulevard Esplanade 6** entlang, dessen nördliche Seite mit exklusiven Geschäften und schicken Cafés gespickt ist. In der grünen Mitte erblickt man das **Café Kappeli** (s.S. 71), eins der bekanntesten Kaffeehäuser der Hauptstadt – eine kleine Stärkung drängt sich dem eifrigen Stadtwanderer hier geradezu auf. In den warmen Sommermonaten ist die Esplanade sehr beliebt und belebt, sodass es oft schwer fällt, eine freie Bank zum Ausruhen zu finden.

In der nördlichen Innenstadt trifft man auf eine einmalige Jugendstil-Ikone: der **Hauptbahnhof 17** ist ein Schmuckstück dieser architektonischen Epoche. Ein kurzer Fußweg durch den **Botanischen Garten** und schon erreicht man die glitzernde Wasserfläche der Bucht **Eläntarhanlahti**.

Folgt man dem Uferweg weiter in Richtung Norden, ein kurzes Stück parallel zu der Schienentrasse des Hauptbahnhofs **17**, wird man halbkreisförmig um die Bucht herum auf den Marktplatz **Hakaniemi** mit der gleichnamigen **Markthalle** geführt (s.S. 81). Hier geht es sehr finnisch zu, Touristen trifft man nur selten.

Nur wenige Gehminuten entfernt findet man eine weitere architektonische Perle der Jugendstilepoche: Die **Kallio-Kirche 35** wurde nach dem Stadtviertel benannt, über dem sie thront.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer grünen Linie im **Faltplan** eingezeichnet.